



Die Glocke

Evangelische Kirchengemeinde Herbede

Buchholz • Durchholz • Herbede • Kämpen • Vormholz

Sehnsuchtsorte



Anja Wellmann: Malediven

2024 Juni

Juli

August

Ausgabe Nr. 145

Daheim und Unterwegs

Ein neues Zuhause in Deutschland?

Thorstens Lieblingsorte

Da wohnt ein Sehnen tief in uns, oh Gott, nach dir, dich zu sehn, dir nah zu sein.

Es ist ein Sehnen, ist ein Durst nach Glück, nach Liebe, wie nur du sie gibst. (aus „Wortlaute“ 85)

Liebe Leserin, lieber Leser,

Sehnsuchtsorte – allein schon bei diesem Wort komme ich bei der Planung dieser Glockenausgabe ins Träumen. Googelt man den Begriff „Sehnsuchtsorte“, findet man viele Listen von Reisezielen, die häufig mit Begriffen wie „spektakulär“, „traumhaft“, „atemberaubend“ beschrieben werden.

Sehnsuchtsorte sind für mich Orte, an denen ich nicht bin, aber gerne sein möchte – Orte, an denen ich mich wohl fühle, Kraft tanken und Trost finden kann. Meist sind es die Begegnungen mit Menschen, die diese Orte zu besonderen Sehnsuchtsorten machen. In dieser Glocke erzählt Anja Wellmann von vielen Sehnsuchtsorten und von ihrer Suche nach dem Platz, den Gott ihr gab. Nina Hermann berichtet von der Schöpfungskirche, als Sehnsuchtsort mit tollen Erinnerungen, und Thorsten Schröder nimmt uns mit an

seine Lieblingsorte.

In der Andacht macht sich Florian Nayslo Gedanken über Sehnsuchtsorte als Begegnungsorte mit Menschen und mit Gott. Ulrike Schlösser hat sich mit Ukrainerinnen getroffen und eröffnet damit noch mal einen ganz anderen Blick auf das Thema „Sehnsuchtsorte“. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen der Glocke und vielleicht entdecken Sie dabei auch Ihren ganz persönlichen Sehnsuchtsort.



Micaela Vollmann

DER
KÜSTERLADEN



die christliche Buchhandlung in Ihrer Nähe

Bücher zum Glauben und Leben, Geschenke, schöne Karten
Taufkerzen, empfehlenswerte Kinderbibeln
und vieles mehr

Geöffnet täglich 15.00 - 18.00 Uhr, in Blankenstein direkt neben der
Kirche an der Burg – vom Parkplatz „Burg“ nur wenige Schritte

Sehnsuchtsort - Begegnungsort

Ich schließe die Augen und richte meinen Kopf Richtung Sonne. Die Wärme auf der Haut und das Orange, das durch meine Lider hindurchschimmert, lässt Erinnerungen vor meinem Auge hervortreten. Ich denke an einen Urlaub am Strand und das beruhigende Rauschen des Meeres. Ich denke an die kühle Luft hoch oben auf dem Gipfel eines Berges.

Mit geschlossenen Augen atme ich tief ein und wieder aus – ich seufze. Ich sehne mich nach diesen Orten. Sie beruhigen mich, bringen mir in gewisser Hinsicht Frieden. Sie halten den hektischen Alltag kurz an.

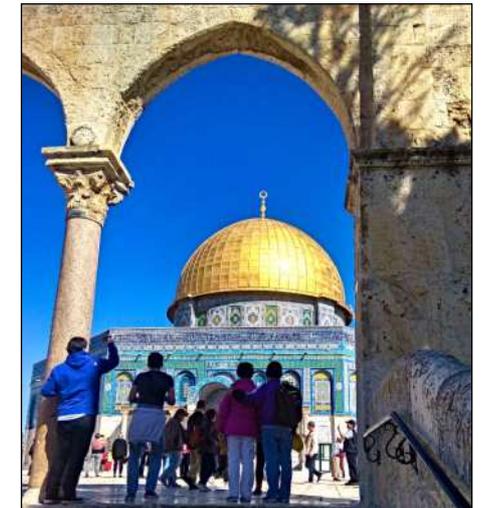
„Wo zwei oder drei...“

Ich schließe die Eingangstür hinter mir und betrete den Kirchoraum. Geradewegs blicke ich auf das Kreuz und nehme in einer Bank Platz. Es ist angenehm kühl hier und die Sommersonne muss draußen bleiben. Immer mehr Menschen kommen und setzen sich in die Bänke. Die Musik setzt ein und wir fangen an zu singen. Ich schließe die Augen und atme tief ein und wieder aus – ich seufze. Ich sehnte mich nach diesem Ort und den Menschen.

Ich spüre eine Zufriedenheit in mir und merke, wie der Stress der Woche allmählich verfliegt. Ich werde berührt von der Musik und der Atmosphäre. Ein Gefühl wird in mir geweckt und plötzlich verstehe ich, was „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ih-

nen“ (Mt 18,20) eigentlich bedeutet. Ich glaube, in der Gemeinschaft mit den Menschen, der Musik und dem Kirchoraum ist mir Gott ganz nahe. Er ist bei mir in diesem Moment und bringt mir Frieden. Danach sehne ich mich.

Der Ort der Gottesbegegnung



Auch die Menschen im alten Israel hatten ihren Ort, an dem sie Gott ganz nahe sein konnten. Was zunächst mit einer mobilen Stiftshütte begann, mündete im Bau des Salomonischen Tempels. Gott wohnte in Jerusalem, im Tempel, im Allerheiligsten, dessen waren sich die Israeliten sicher.

Im Psalm 84 kommt eine Sehnsucht nach diesem Ort besonders zum Ausdruck. „Ich möchte jetzt dort sein, in den Vorhöfen des Tempels – die Sehnsucht danach verzehrt mich! Mit Leib und Seele schreie ich nach dir,

dem lebendigen Gott!“ (Ps 84,3) Der Beter, die Beterin möchte jetzt in diesem Moment im Tempel sein. Die Sehnsucht danach schmerzt regelrecht.

Sehnsuchtsort – Dort wo die Menschen sind

Liebe Gemeinde, obwohl die Kirche in Durchholz geschlossen wurde, haben wir dennoch weiterhin die Möglichkeit uns zu treffen, Gottesdienst zu feiern und Gott zu begegnen. Wenn wir diese Sehnsucht in unseren Herzen tragen, dann ist der Ort, wo die Menschen sind, der Ort, wo auch Gott ist. Dort, wo zwei oder drei sind, ist er mitten unter uns. Das schenkt mir Trost, Frieden und Hoffnung. Ich freue mich auf die nächste Begegnung mit ihnen.

Florian Namysl



Unsere liebe Pfarrerin Ute fragte, ob ich nicht etwas von meinen Reisen berichten möchte zum Thema „Sehnsuchtsorte“?

Ute fragte, welches besondere Orte für mich gewesen wären?

Ich werde oft gefragt, wo es am schönsten ist, aber es gibt für mich nicht den schönsten Ort, denn man findet überall Schönes. Es sind die wunderbaren Momente und Begegnungen, die mir im Gedächtnis bleiben, wie z.B. Pottwale in Neuseeland zu sehen, einen Hubschrauberflug über dem Grand Canyon, die Hagia Sofia in Istanbul oder sich auf den Bazaren im Oman vom bunten, duftenden Treiben verzaubern zu lassen. Oder die atemberaubenden Strände auf den Seychellen, sich auf einem Elefantenrücken durch den Dschungel Sri Lankas schaukeln zu lassen oder ei-

nes Trampeltieres bei Sonnenaufgang in der Sahara. Auf dem Empire State Building einen Blick in die Tiefe zu wagen, die Blautöne der Eisberge von Spitzbergen zu bestaunen oder die Geyshire in Island. Olympia, Ephesus, Petra, mit viel Geschichte zum Anfassen, den Prunk Sankt Petersburgs oder das berühmte Opernhaus in Sydney. Mit am beeindruckendsten war das Erlebnis bei den „Indianern“, den Natives, im Monument Valley in den USA. Wir über-



+

Bestattungshaus

WITTHÜSER

Durchholzer Straße 53
58456 Witten-Herbede
 Telefon 02302 - 97017 + 79429
 Telefax 02302 - 97018
 Ladenlokal: Meesmannstraße 62

Tag- und Nachtdienst

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
 Überführungen mit eigenem Wagen
 Erledigung aller Formalitäten
 Sämtliche Trauerdrucke in eigener Druckerei
 Bestattungskosten-Versicherung

Seit 4 Generationen Ihr Berater bei einem Trauerfall



nachteten in Zelten in der Wüste und ich tanzte mit einem in traditioneller Kleidung gewandeten Navajo um das Lagerfeuer, lauschte fasziniert dem Gesang, dem Klang der Trommel und den Geschichten. Mein größtes Highlight aber war Israel. Ein sehr berührendes Erlebnis, auf den Spuren Jesu wandeln zu dürfen. Betlehem, Via Dolorosa, See Genezareth usw., das wird mir definitiv unvergesslich bleiben. Natürlich auch die vielen Begegnungen mit Menschen aus aller Welt, der spannende Austausch, das Eintauchen in die fremden Kulturen usw. Ich werde nie müde, davon noch mehr zu sehen, riechen, schmecken, hören, erleben, erzählen, und es gibt immer noch so viele weiße Flecken auf der Weltkarte. Wann kann ich wieder los?

Ute fragte, warum ich zurückgekommen bin.

Jedes Mal, wenn es heißt, Abschied zu nehmen von einer Reise, ist es für mich

sehr traurig. Es gab eine Zeit, in der ich hier nichts zurück zu lassen meinte. Ich schwärmte sehr von Neuseeland. So startete ich eine Weltreise mit dem Rucksack. Ganz allein. Neuseeland ist eines der schönsten Länder für mich und ich hätte mir vorstellen können dort zu bleiben. Leider ist das nicht so einfach, es gibt strenge Vorgaben. Doch nach einer gewissen Zeit stellte ich fest, dass mir Europa fehlt. Alles so nah bei uns, viele verschiedene Sprachen, Kulturen auf engem Raum usw. Und so fiel es mir zumindest etwas leichter, mich von Neuseeland zu verabschieden und weiter nach Tahiti zu fliegen.

Warum die Kirchengemeinde Herbede jetzt meine Heimat ist?

Ich bin in Durchholz aufgewachsen. Meine Mutter war damals Presbyterin noch bei Pfarrer Erdmann, von dem ich konfirmiert wurde, kannte auch Jutta und Jürgen Fröhlich. Ich zog von zu

Hause aus, besuchte andere Kirchen und Gemeinden, wollte sogar in ein evangelisches Kloster, einem Konvent beitreten, suchte jahrelang, wo Gott seinen Platz für mich vorgesehen haben könnte. Aber nirgendwo fühlte ich mich zu Hause.

Als 2021 meine Mutter und 2022 mein Vater starben, wollte ich noch einmal in die Vergangenheit eintauchen und besuchte nach langer Zeit einen Gottesdienst in der Schöpfungskirche. Na ja, da war dann unsere liebe Ute! Sie hieß mich herzlich Willkommen und ich fühlte mich vom ersten Moment an wohl. Ich testete viele Veranstaltungen in der Gemeinde und überall wurde ich sehr herzlich aufgenommen. Seitdem fasse ich immer mehr Fuß in unserer Kirchengemeinde und bin sehr dankbar, dass hier so vieles möglich ist und ich mich vielfältig einbringen kann.

Endlich angekommen! Das ist mein Platz, an den mich Gott gestellt hat, und ich freue mich sehr darüber.

Du stehst am Platz, den Gott dir gab, dem Platz, den er dir zugedacht; dort nur bleibt er dein Schild und Stab, dort gibt er Frucht, dort wirkt er Macht.

Will er dich segnen, sucht er dich nicht in der ganzen weiten Welt: Er sucht dich nur an deinem Platz, dem Platz, wo er dich hingestellt.

Bedenk's, den Platz, den Gott dir gab, kann niemand füllen als nur du; es ist nicht gleich, ob du dort stehst, denn grade dich braucht er dazu.

Aus dem Lied: Du stehst am Platz, den Gott dir gab.

Anja Wellmann

Mit Tradition...



...in die Zukunft

Zimmerei Tüttemann
 HOLZBAU – SANIERUNG – RESTAURIERUNG
 – Meisterbetrieb –

Im Hammertal 85
 58456 Witten
 Tel.: 02324 / 68 22 44
 Fax: 02324 / 68 21 45
 Email: Info@zimmerei-tuettemann.de
www.zimmerei-tuettemann.de

100%
made in
GERMANY



TRAURINGE
Hergestellt in Deutschland. Nachhaltig. Fair produziert.



Uhren - Optik - Schmuck

Meesmannstr. 34 • 58456 Witten • Fon: 023 02 / 7 31 15
www.sprenger-herbede.de • info@sprenger-herbede.de

Ein neues Zuhause in Deutschland?

Ukrainerinnen berichten aus Witten



„Wie fühlen Sie sich hier in Witten?“
 „Bleiben Sie hier oder werden Sie zurückgehen in die Ukraine?“
 So frage ich Olga, die neben mir sitzt und strickt, „große Socken“, das betont sie, „für die Front!“

MIA

Ich besuche einen Treffpunkt des Projekts MIA – Migrantinnen einfach stark im Alltag –, ein Projekt des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge, das von Nana Shanava und Angelika Schmitt für Witten im Treff der WERKSTADT betreut wird. Hier nehmen ukrainische Frauen am Projekt MIA teil. Sie treffen sich zweimal wöchentlich für 2 Stunden zum Stricken, Deutsch lernen und Reden in den Räumen des Integrationsrates.

Angelika Schmitt, Sozialarbeiterin, und Nana Shanava, die auch russisch spricht, betreuen und begleiten die Gruppe. Sie erarbeiten mit den Frauen die Aufgabenblätter des Deutschkurses, nutzen dabei auch das Google Übersetzungsprogramm, sie stricken gemeinsam für die Front Schals, Mützen, Socken u. ä., reden, hören zu, denn sie kennen die Biographien der Frauen.

Nachbarschaft

Olga beantwortet meine Frage lakonisch und gleichmütig: „Ja, alles gut, ich habe eine Wohnung und Nachbarn!“ Das Wort Nachbarn betont sie mehrfach, es scheint wichtig und wertvoll zu sein.
 „Leider kann ich Eure/Ihre Sprache

nicht sprechen“, sage ich bedauernd und nachdem A. Schmitt übersetzt hat, winken sie fröhlich ab und lachen.
 „Ich bin allein hier“, gibt mir Olga zu verstehen, und: „Ich kann nicht zurück.“ „Alles verloren beim Staudammbruch, keine Rückkehr möglich“, so die Aussage von A. Schmitt über das Schicksal einer weiteren Teilnehmerin, die heute nicht anwesend ist.

Ob sie hier ein Zuhause gefunden haben?

Ich wage nicht, diese Frage zu stellen. Diese Frauen, das ist sehr deutlich, leben im Hier und Jetzt. Ehrgeizig arbeiten sie daran, die deutsche Sprache zu erlernen, wollen Arbeit finden, dazu gehören, dort, wo sie wohnen. Ein Zurück gibt es für sie wohl nicht.
 „Alles kaputt!“ Die Bilder aus der Tagesschau bekommen ein persönliches Gesicht für mich, die Aussagen dieser tapferen Frauen rühren mich an.
 Es wird viel gelacht und gescherzt in diesen Stunden, vor allem um „diese komplizierte Sprache Deutsch“.

Anpacken

Im weiteren Gesprächsverlauf erzählt mir A. Schmitt, dass Swetlana, die auch allein hier ist, einen kleinen Garten bei ihrer Wohnung anlegen konnte. In der Ukraine, das berichtet Swetlana, hat sie eine Datscha mit einem großen Stück Land bewirtschaftet, auf dem sie Gemüse und Blumen anbaute.
 „Tomaten?“ „Ja.“ „Zwiebeln?“ „Ja.“ „Zucchini?“ „Ja.“ „Blumen?“ „Jaja!“
 Sie lächelt versonnen, bestimmt wandern ihre Gedanken zurück... aber nur kurz, dann bearbeitet sie energisch

weiter ihr Gestricktes.
 Das praktische Tun – Stricken für die Front – verbindet sich hier in den funktionalen Räumen bei Fladenbrot und Wasser mit dem Reden, gemeinsamen Erinnerungen, aber auch dem Austausch von Erfahrungen und praktischer gegenseitiger Unterstützung auf dem Weg zu einem friedlichen Leben, zu Arbeitsmöglichkeit und Anerkennung.

Kinder und Enkelkinder

Kinder und Enkelkinder tragen diese Hoffnung weiter, sie behaupten sich in Schulen und Kindergärten und bringen ihre Deutschkenntnisse in die Familien. Die alleinstehenden Frauen sind mit allem ganz auf sich gestellt. So tapfer, denke ich und schaue ihnen beim Stricken zu.
 „Mein Sohn ist in der Ukraine“, eine Feststellung, keine Klage.
 Und sie, Olga, die Mutter, ist sie jetzt hier zuhause, in Witten?

Geben wir ihr und allen anderen einen Platz in unseren Gemeinschaften?

„Ich stricke in meinem Urlaub einen Schal für die Front, dann würde ich Euch gerne wieder besuchen. Danke, dass ich hier sein durfte,“ sage ich zum Abschied.
 Sie lächeln und winken mir zu. Ich fühle mich bereichert und bin hoffnungsvoll, dass diese Frauen ein Zuhause, wenn vielleicht auch nur auf Zeit, in Witten gefunden haben.
 Übrigens: Wolle wird dort immer gebraucht!

Ulrike Schlösser

Lieblingsorte

Thorsten, was sind deine besonderen Orte, wo sind deine Lieblingsplätze, wo würdest du, wie Petrus, Hütten bauen wollen, um ewig zu verweilen (LK 9 28-36)? Mit dieser Frage sind wir in die Vorbereitung der kommenden GLOCKE gestartet.

Wo sind eigentlich meine Lieblingsplätze?

Ich krame in meinem internen Fotoalbum, welche Orte kommen mir als erstes in den Sinn? Wo sind meine Tage, meine Orte mit Goldrand, wo hätte ich Hütten bauen wollen?

Bilder öffnen sich vor meinem inneren Auge:

- Auf der Ostsee, auf einem Segelboot in die unendlichen Weiten des Sternenhimmels schauen
- In Norwegen durch scheinbar unberührte Wildnis zu wandern
- An einem nebeligen Herbsttag durch das Pietzmoor zu gehen

Es gibt so viele Orte, an denen ich glücklich war, mit denen ich schöne Erinnerungen teile, dass es mir extrem



schwerfällt, einen ganz besonderen auszumachen.

Tischgemeinschaft

Ich glaube, wenn ich einen Ort benennen müsste, dann wäre es ein Tisch – wobei es auch egal ist, wie dieser Tisch aussieht und was auf dem Tisch steht, es geht in erster Linie um die Menschen, die um diesen Tisch sitzen. Tischgemeinschaft zu erfahren, Menschen um mich zu wissen, die mir in diesem Moment nahe sind, die was von sich mit mir teilen wollen – dieser Ort, das ist mein Lieblingsort. Vielleicht ist mein Lieblingsort die Be-

gegnung an sich, der Ort, wo sich die Seelen der Menschen berühren, wo Gemeinschaft nicht nur spürbar, sondern auch greifbar wird.

Wo Menschen zusammenkommen

Selbst wenn ich nicht zur Tischgemeinschaft dazugehöre und nur von der Straße aus in eine Wohnung schaue, wo Menschen zusammenkommen, empfinde ich diese wohlthuende Wärme, ein tiefes Gönner, die Freude und die Hoffnung, dass diese Menschen jetzt wissen, was ihnen geschenkt wird.

Thorsten Schröder

Wir im Internet
zeitraum.nrw

ZEIT für den Blüten | RAUM

*„In Blumen zeigt sich die Natur
in ihrer schönsten Form.“*

*Individuelle und
wunderschöne*

Ihr Auftragsflorist
Termin nach
Vereinbarung

Hochzeitsfloristik
Trauerfloristik
Raumdekoration

Wir freuen uns auf Sie
ZEITRAUM Floristik
Vormholzer Straße 9a
58456 Witten
02302 - 97042

Ein letzter Gang durch die Schöpfungskirche



Wie es für mich begann...

Als meine Cousine 5 Jahre alt war (und ich 10 Jahre), begann in der Durchholzer Gemeinde etwas Neues: Pfarrerin Jutta Fröhlich führte sonntags einen Kindergottesdienst ein, unter Mithilfe von Annette Herberg und Kathi Malmsheimer.

Von nun an gingen wir beide (Anke und Nina) regelmäßig in den Kindergottesdienst.

Mit der Elternzeit von Jutta übernahm Jürgen Fröhlich und schließlich der Helferkreis mit der Unterstützung von

Jürgen und Marlies Hippert den Kindergottesdienst.

Dieser Anfang hat für mich eine lange und wunderbare Zeit in der Schöpfungskirche eingeläutet.

Lassen Sie uns nun einen letzten, gedanklichen Gang durch unsere Schöpfungskirche machen:

Wir beginnen mit der Eingangstreppe und erreichen zuerst den Flur. Hier riecht es schon nach Kerzenrauch und Kaffeeduft. Links wandert unser Blick auf die Pinnwand und das Regal: Gibt es schon die neue Glocke? Welche Veranstaltungen werden angeboten? Und sonntags die Frage: Brauche ich ein Gesangbuch?

Kirche

Bei Gottesdiensten oder anderen Veranstaltungen im Altarraum biegen wir nach links ab. Vor dem Umbau war man nun schon Richtung Altar ausgerichtet (dort, wo später die Orgel stand). Später dann musste unser Blick nach links gewendet werden, um den Altar, das Taufbecken und die Kanzel in den Blick zu nehmen. Dahinter erblicken wir die kunstvoll gestalteten Fenster, die letztendlich der umgebauten Kirche ihren neuen Namen gab: Schöpfungskirche.

Nun gibt es mehrere Wege. Wir gehen in den Flur, wo um die Ausgangskollekten gebeten wird. Auch falls es für einen Kaffee nicht mehr genug Zeit gibt, geht es dem Ausgang zu. Achtung: Jacke vergessen?

War der Gottesdienst gut besucht, war auch der Zwischenraum (wo der Flügel stand) geöffnet und bestuhlt. Bei der

Gemeindesaal

Durchquerung der letzten Abtrennung geht es in den Gemeindesaal. Dieser Raum hat ähnlich viele Veranstaltungen erlebt: Probe und Konzert des Gesangsvereins, Treffen der Frauenhilfe, Seniorentreffen, Kaffeetrinken, Flohmarkt, Beginn der Osternacht mit Einzug in den Altarraum, Kirchenkaffee, Frühstück der Kinderbibelwoche (mit Nutella, Kakao und Zitronenteel!) und so weiter.



Begrüßung und Abschied

Immer wieder ist dieser Raum voller Menschen. Hier werden liebe Menschen verabschiedet (z.B. Lilli Schickhaus, Jürgen Fröhlich) und neue Menschen begrüßt (z.B. Jürgen Gizzas, Ute Wendel). Es ist unmöglich zu sagen, wie oft und von wem die Tische und Stühle von allen möglichen Menschen auf- und wieder abgebaut worden

sind. Gehen wir aus diesem Raum durch die

**tischlerei
fischer**

Sicher: Einbruchschutz
für Türen und Fenster!
Beratung in unserer
Ausstellung.

ringo

Türen verbinden!

Zimmertüren, Haustüren oder Schiebetüren.
Einladend und sicher. Von Ihrem Tischlermeister.

Tischlerei Möbel Fischer
Meemannstr. 48-50
58456 Witten-Herbede
Tel. (0 23 02) 7 34 21
www.moebel-fischer.de

tischlerrw

hintere Tür hinaus in den Flur. Hier gelangt man in den Sitzungssaal z.B. mit den Noten der Chöre. Viele Stunden haben hier Sitzungen stattgefunden, und viele Entscheidungen sind mit oder ohne Bauchgrimmen getroffen worden.

Anders abgebogen erreichen wir die Küche. Auch hier sind Teller und Tassen durch unzählige Hände gegangen und zudem in der Spüle bzw. schließlich in der Spülmaschine gelandet. Auch war hier immer das Geheimversteck des gefüllten Kollektenbeutels.

Die nächsten Türen führen zu den Toiletten, die ich uns bei dem Rundgang gerne ersparen möchte.

Treppe runter

Nun gehen wir zeitlich etwas zurück

und können noch einmal die ehemalige Treppe ins untere Geschoss hinab steigen. Wir erreichen einen Mehrzweckraum ggf. mit Billardtisch. Dieser Raum hat viele Kinder- und Jugendgruppen beherbergt und Mietern (Geburtstags-) Feste ermöglicht. Unter der Treppe lagerten die Zelte für Jugendfreizeiten – einige allerdings nicht mehr ganz dicht.

Neben der Küstertür können wir nun nach rechts in den ehemaligen Konfirmandenraum abbiegen. Dort fand der Konfirmationsunterricht und auch Kinderbibelwochen statt. (Nebenbei: Nach der Kinderbibelwoche mit Florentine Flatter (s. Foto) kam der Helferkreis von einer Freizeit zurück. Nun ab nach Hause? Nein, wir verlegten **mal eben** neue Teppichfliesen in diesem Raum.)

Bald darauf konnte man gegenüber in das Café gehen; auch ein Raum, der viele Menschen mit unterschiedlichen Feiern, Veranstaltungen und Kaffeetrinken beherbergt hat. Unvergesslich: der Filmabend „Feuerzangenbowle“ – Film und Getränk!

Die letzten zwei Räume in diesem Geschoss sind der Materialraum und der Proberaum. Ich bin mir nicht sicher, wer wie oft den Materialraum aufgeräumt hat und welche Erinnerungsstücke dort gelagert worden sind. Vielleicht auch der riesige Wal aus Maschendraht und Gips für eine Kinderbibelwoche? Der letzte Raum hat eine lange Zeit einer Band als Probe-

raum gedient. Diese Band hat vielmals unsere Feste bereichert.

Treppe rauf

Wir gehen wieder die Treppe nach oben. Gehen Sie das letzte Mal durch den Flur und nehmen Sie die letzten Schritte die Außentreppe nach unten bewusst wahr, mit dem Gefühl, eine wunderbare Zeit in der Schöpfungskirche verbracht zu haben.

Lassen Sie uns gemeinsam in Herbede weiter Gemeinde und Gottesdienst feiern!

Nina Hermann

Seit über 25 Jahren
für Sie da!

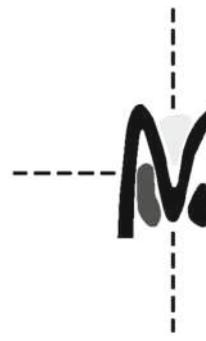
MEISTERBETRIEB
HÖPKEN GARTENBAU
GMBH



- Gartengestaltung
- Gartenpflege
- Zäune und Tore
- Baumfällarbeiten
- Wurzelfräsarbeiten
- Grabpflege
(auf Wunsch treuhänderisch abgesichert)

Weitere Infos unter: www.gartenbau-hoepken.de

Rehnocken 19 - 58456 Witten Tel.: 02302 - 7 52 65 Mobil: 0173 - 5626564



Meckler

Ihre Heizung.
Ihr Bad.
Rundum-Service für Sie.

Meckler GmbH
Voestenstraße 7, 58456 Witten

Telefon (0 23 02) 97 30 20
Telefax (0 23 02) 9 73 02 22

GOTTESDIENSTPLAN

GOTTESDIENSTPLAN

	Bommern	Herbede	Wengern
JUNI			
2	11.30 Uhr Pfr. Waschhof	11.30 Uhr Pfrn. Wendel	10.00 Uhr Pfrn. Wendel
9	10.00 Uhr Pfr. Winkel	11.30 Uhr Fam.-GD Abschluss Tigerbande Pfrn. Wendel u. Diak. Schröder	10.00 Uhr Pfr. Waschhof
14 Freitag		18.00 Uhr Feierabend	
15 Samstag	15.00 Uhr Konfirmation Siebold u. Zelder		10.00 Uhr und 12.30 Uhr Konfirmation Siebold u. Zelder
16	11.30 Uhr Konfirmation Pfr. Waschhof	11.30 Uhr Fam.-GD Kita Diak. Schröder	10.00 Uhr Pfr. Waschhof
23	10.00 Uhr Pfr. Winkel	11.30 Uhr Pfr. Ochtrup	10.00 Uhr Pfr. Ochtrup
30	11.30 Uhr Sommerfest BHW Pfarrteam		
JULI			
Sommerpredigtreihe „Love Stories“ Biblische und andere Liebesgeschichten			
7 Freitag	11.30 Uhr Love is all you need Pfr. Winkel	11.30 Uhr Das Hohelied der Liebe Pfr. Treichel	10.00 Uhr Das Hohelied der Liebe Pfr. Treichel
12 Freitag		18.00 Uhr Feierabend	
14	11.30 Uhr Der, den Jesus liebte Pfr. Waschhof	10.00 Uhr Dirty Dancing Präd. Reinke	10.00 Uhr Dirty Dancing Präd. Reinke

	Bommern	Herbede	Wengern
JULI			
21	11.30 Uhr ET - eine außerirdische Liebe Becker	11.30 Uhr Pfr. Ochtrup	10.00 Uhr ET - eine außerirdische Liebe Becker
28	10.00 Uhr Pfr. Ochtrup	11.30 Uhr Gauhl	10.00 Uhr Gauhl
AUGUST			
4	11:30 Uhr Pfrn. Holtz	11.30 Uhr Abraham und Sara - ein Paar der Extraklasse Pfrn. Wendel u. Namyslo	10.00 Uhr Abraham und Sara - ein Paar der Extraklasse Pfrn. Wendel u. Namyslo
9 Freitag		18.00 Uhr Feierabend	
11	10.00 Uhr Kann denn Liebe Sünde sein? Pfrn. Wendel	11.30 Uhr Große Liebe - Kleine Menschen Zachäus Pfrn. Wendel	10.00 Uhr Liebe auf den ersten Blick Pfr. Winkel
18	11.30 Uhr Liebe auf den ersten Blick Pfr. Winkel	11.30 Uhr Der, den Jesus liebte Pfr. Waschhof	10.00 Uhr Der, den Jesus liebte Pfr. Waschhof
25		11.30 Uhr Begrüßung der neuen Konfis Rusche, Wendel u. Jugendteam	10.00 Uhr Fabricius-GD Pfr. Waschhof u. Pfr. Winkel

Bitte achten Sie auch auf das Plakat zur Sommerpredigtreihe.
Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit suchen, wenden Sie sich bitte
an Pfrn. Wendel oder an das Gemeindebüro.

Von der Vorsorge bis zum Trauerfall stets in guten Händen



Wir stehen Ihnen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Seit drei Generationen ist ein offenes Ohr in allen Angelegenheiten unsere Philosophie.

Von-Galen-Straße 5, 45549 Sprockhövel
Büro & Ausstellung

Bahnhofstraße 4, 45525 Hattingen
Beratungsbüro

Marktplatz 15, 45527 Hattingen
nur noch Postanschrift

Besuchen Sie uns auch unter
www.bestattungen-vosskuehler.de

24 Stunden erreichbar



Bestattungen
VOSSKÜHLER
Sprockhövel
Hattingen
Tel. (02324) 73877



Seit 1937

Bau- und Möbelschreinerei

WITTHÜSER

Durchholzer Straße 53
58456 Witten-Herbede
Telefon 02302 - 97017 + 79429
Telefax 02302 - 97018

- Fenster und Türen in Holz und Kunststoff
- Innenausbau ○ Treppenbau
- Ladenbau ○ Bestattungshaus
- Parkett- und Laminatböden in allen Ausführungen
- Dachausbauten

Selig sind, die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden Matthäus 5,4

Aus unserer Gemeinde sind verstorben:

Gerd Pielorz	82	Anneliese Balz, geb. König	85
Reinhard Reis	84	Ida Laskowsky, geb. Seehafer	98
Hans Luppner	93	Ursula Gläßer, geb. Prange	90
Edeltraud Stade, geb. Ritter	85	Axel Waßermann	71
Dorothea Kampmann, geb. Herberg	92	Gerd-Harald Herrmann	77
Monika Hüttemann, geb. Moll	75	Gert Neufang	82
Karin Aufermann, geb. Knufinke	83	Horst Paulmann	83
Horst Stratmann	87	Margarete Hochstrate, geb. Niederste-Werbeck	88
Dieter Hähner	88	Michael Jonischkat	63
Sonja Möller, geb. Drahoß	82	Helga Feuweiher, geb. Schrenk	85
Anita Mann, geb. Balzer	83		



ZEITRAUM

Trauungen



Sinja Voß und Lennart Voß, geb. Lük

In unserer Gemeinde wurde getauft:

Liam Dirk Stol	Oliver Veit Karkoschka
Helene Louisa Voss	Elina Quade
Solea Brieger	Mila Rosendahl



Ein Gedanke...

Meistens fällt es mir schwer, meine Gedanken zu bündeln. Wer mich kennt, weiß, dass ich sehr gerne große Gedankensprünge mache und selten lange an einem Gedanken festhalte. Aber ich liebe es auch, meine Gedanken schweifen zu lassen und noch schöner finde ich es, gemeinsam mit lieben Menschen, wirre Gedanken weiter zu spinnen. Und manchmal wird aus den wildesten Gedanken Realität. Zu nennen sind hier zum Beispiel der Konfifball oder die verrückten Anspiele für unsere Jugendgottesdienste.



Einer der coolsten Gedanken, der real wurde, ist für mich noch immer die Vorstellung, mit unserer Jugend in einem Gemeindehaus zu übernachten. Im Jahr 2016 haben wir aus diesem Gedanken heraus die erste Konfiübernachtung in unserer Schöpfungskirche veranstaltet. Ich denke gerne an das damalige Motto zurück: Es war einmal. Alle Teamerinnen und Teamer waren in die Rolle von Märchenfiguren geschlüpft. Mittlerweile ist die Übernachtung mit Konfis, Trainees und Team fest etabliert und auch der Konfifball findet zum zweiten Mal statt. Es ist also wieder Platz für neue Gedanken. Mit Blick auf unsere Jugendarbeit der letzten drei Monate habe ich davon insbesondere vier:

1. Manchmal ist es Zeit, Abschied zu nehmen ...



Auf jedes erste Mal folgt irgendwann ein letztes. Gemeinsam haben wir in diesem Jahr zum letzten Mal in der Schöpfungskirche übernachtet. Eine spontane Idee – aber für viele von uns ein besonderer Moment. Mit 50 Jugendlichen haben wir ein bewegendes Wochenende erlebt. Wir haben gegrillt, Fußball gespielt, das große Gelände noch einmal für eine Nachtwanderung und für das Geländespiel „Capture the Flag“ ausgenutzt. Bis tief in die Nacht haben wir uns über unsere Erinnerung zu diesem wunderbaren Gemeindehaus ausgetauscht: Zahlreiche Übernachtungen, Konfirmationen, Kinderbibelwochen, Taufen, Sommerfeste... Zum Schluss haben wir Ab-

schied genommen, aber die Erinnerungen – insbesondere an dieses besondere Wochenende – werden uns noch lange ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

2. Manchmal braucht es ein Innehalten und Kraft tanken...



...wie zum Beispiel beim Abendmahlgottesdienst mit den Konfis am 21. April und bei der spontanen Sonntagsandacht am 5. Mai.

Im Alltag fehlt uns oft die Ruhe, um Kraft zu tanken und uns mit unserem Glauben auseinanderzusetzen, manchmal ganz für uns selbst und im Stillen, aber oft auch im Austausch miteinander. Deshalb haben wir uns beim letzten Team-Tag dafür ausgesprochen, zukünftig auch wieder ein regelmäßiges spirituelles Angebot zu etablieren. Der Sonntagabend soll zum Andacht-Abend werden. Wenn du Lust hast, schau am nächsten Sonntag um 20:00 Uhr im Markus-Zentrum vorbei und finde deine Zeit zum Durchatmen:

MEIN GOTT, WAS WILLST DU??

SUCHE:

ORT ZUM DURCHATMEN

GEFUNDEN:

MARKUSZENTRUM HERBEDE

JEDEN SONNTAG, 20:00 UHR

3. Manchmal muss man sich auf den Weg machen...

...das haben wir am 20.04.2024 wörtlich genommen. Mit 60 Konfis aus Bommern, Wengern und Herbede und einigen Teamer:innen sind wir vom Kanuclub Witten zum Bommeraner Gemeindehaus gewandert. Wir waren drei Stunden im Muttental unterwegs und haben anschließend gemeinsam gegrillt und den Tag ausklingen lassen. Während die Konfis dann von ihren Eltern abgeholt worden sind, haben unsere Teamer:innen sich zu Fuß auf den Weg zurück nach Herbede gemacht.

Ein Abenteuer, welches im nächsten Jahr auf jeden Fall in die zweite Runde geht!

Außerdem haben die Vorbereitungen für unsere Sommerfreizeit nach Kroatien begonnen. Ein deutlich weiterer Weg, den wir in Kooperation mit Bommern und Wengern in den Sommerferien zurücklegen werden. Und so viel bleibt zu sagen: Ich freu mich darauf!



4. Manchmal müssen wir auch einfach das Leben feiern...



...wie beispielsweise am 13.04. bei der Einsegnungsfeier unserer 14 Trainees zu neuen Jugendmitarbeiter:innen. Ich freue mich auf viele neue Ideen und tolle Projekte, die wir zukünftig gemeinsam auf die Beine stellen werden.

Außerdem haben wir an drei Konfirmationsterminen 33 Jugendliche konfirmiert. Drei Gottesdienste, die ich mit einem lachenden und einem weinenden Auge mitfeiern durfte. Schade, dass das Jahr schon vorbei ist, denn es war ein Jahr, an das ich mich gerne zurück erinnern werde. Ich hoffe, wir sehen uns wieder: Im Offenen Treff, auf der nächsten Sommerfreizeit oder im Traineekurs.

Noch ein letzter Gedanke: Egal welches *MANCHMAL* gerade oben aufliegt, wir sind geliebt und gesegnet, das gilt immer und überall. Eine Gewissheit, die mich auch durch die wirrsten Gedanken trägt!



KONFIJAHR 2024/2025

DU hast Lust, noch Teil des Konfijahrgangs 2024/2025 zu werden und bist zwischen 13 & 15 Jahre alt? Melde dich schnell an oder wende dich an Marey:



JUGEND-MITARBEITER:INNEN-AUSBILDUNG 2024/2025:

Werde Teamer:in und mach mit uns aus wirren Gedanken echte Projekte!

MACH MIT!
DAS **TRAINEE** PROGRAMM
2024/2025

WEITERE INFOS & ANMELDUNG:
MAREY RUSCHÉ
MAREY.RUSCHÉ@KIRCHE-HAWI.D
0178 / 6121473

DAS ERWARTET DICH

1. BASICS FÜR EINE ERFOLGREICHE JUGENDARBEIT
2. TEAMBUILDING
3. ORGANISATION VON FREIZEITANGEBOTEN
4. EINEN EINBLICK IN DIVERSE PRAXISFELDER

KENNENLERTAG:
14.06.24, 19:00 Uhr
MARKUSZENTRUM

seit 1970 Hochbaugesellschaft

U. Hofmann
mbH & Co.KG

Westerweide 34
58456 Witten-Herbede
Tel. 02302/73300

Bauunternehmung
U. Hofmann
Neubau & Umbau

www.bauunternehmung-hofmann.de • info@bauunternehmung-hofmann.de

**Über Kredite sprechen?
Besser mit uns.**

Der Sparkassen-Privatkredit mit Top-Beratung.

Setzen Sie auf verantwortungsvolle Beratung statt auf gut gemeinte Ratschläge: Denn mit uns finanzieren Sie Ihre Vorhaben nicht nur sicher und schnell, sondern auch transparent und flexibel. Jetzt informieren – direkt in Ihrer Filiale oder online unter: sparkasse-witten.de



Sparkasse
Witten

Weil's um mehr als Geld geht.

Unser Presbyterium



Am Sonntag, den 17. März, haben wir unser Presbyterium eingeführt. Dies war vermutlich die letzte Amtseinführung in der Kirchengemeinde Herbede. Denn unsere gute Zusammenarbeit mit Bommern und Wengern wird dazu führen, dass wir in ca. zwei Jahren *eine* Gemeinde sein werden und dann auch ein gemeinsames Leitungsgremium bekommen.

Neue Prädikantin



Wir freuen uns, dass unsere Presbyterin Nina Hermann eine Ausbildung zur Prädikantin macht und dann – bei geringer werdendem Pfarrpersonal – auch mal den einen oder anderen Gemeindegottesdienst übernehmen kann bzw. ihre Kenntnisse und Erfahrungen ins Team beim Feierabendgottesdienst einbringt.

Senioren- und Geburtstagskaffeetrinken

Am Donnerstag, den **6. Juni 2024**, feiern wir von **15.00 bis 17.00 Uhr** unseren nächsten (Geburtstags)-Kaffee-Nachmittag im **Markus-Zentrum**. Bei Kaffee und Kuchen, Musik und Unterhaltung wollen wir einen schönen Nachmittag verbringen. Nicht nur die Geburtstagskinder von Februar, März, April und Mai 2024 sind eingeladen, sondern *alle Seniorinnen und Senioren*. Machen Sie sich auf den Weg, gemeinsam schmeckt der Kuchen noch besser. Bitte melden Sie sich rechtzeitig im Gemeindebüro an (Tel. 02302 73313) und teilen Sie uns mit, ob Sie noch jemanden mitbringen. Wer eine Mitfahrgelegenheit braucht, möge sich bei Kendra Höffken melden (0173 5805460).



Wir freuen uns auf einen schönen Nachmittag mit Ihnen!



Familiengottesdienste

Tigerbande

Zum „Tigerbandenabschlussfamiliengottesdienst“ mit Taufen laden wir am Sonntag, den **9. Juni** um **11.30 Uhr**, herzlich in die **Herbeder Kirche** ein. Kommt alle! Der neue Tigerbandenjahrgang wird im „Tigerbandenbegrüßungsfamiliengottesdienst“ am Sonntag, den **1. September** um **11.30 Uhr**, in der Evangelischen Kirche Herbede begrüßt. Herzliche Einladung!

Kindergarten

Am Sonntag, den **16. Juni**, sind alle Kleinen und Großen ebenfalls um **11.30 Uhr** in die **Herbeder Kirche** zum „Kindergarten-Familiengottesdienst“ eingeladen. Wir freuen uns auf euch!



Gemeindefrühstück

Es wird immer voller beim Gemeindefrühstück, denn ein gemeinsames Essen stärkt Leib und Seele. Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf Sie am Donnerstag **26. Juni**, **25. Juli** und **29. August** jeweils um **9.30 im Markus-Zentrum**. Leckerer Frühstück, gute Gespräche – das sollten Sie nicht verpassen!

Kendra Höffken und Team

Feierabend Gott sei Dank

Jeden zweiten Freitag im Monat

18 Uhr / Markus-Zentrum

Die nächsten Termine sind:
14.6. / 12.7. / 9.8.

Spieleabend

Spielen macht Spaß! Herzliche Einladung zu unseren Spieleabenden am vierten Mittwoch im Monat: 26. Juni und 28. August ab 20.00 Uhr im Markus-Zentrum. Am 23. Juni ab 12 Uhr gibt es eine Spielmesse im Jugendheim der ev. Christus-Kirchengemeinde in Lütgendortmund. Infos gibt es bei Markus Hippert (markus@hippert.eu).



Repair-Café

Sie kommen mit Ihren defekten Elektroklein-geräten oder Fahrrädern oder Kleidungs- stücken ins Repair-Café und unsere engagier- ten Reparaturinnen und Reparateure setzen alles daran, Ihr Gerät wieder in Schuss zu bringen. So reduzieren wir den Elektro- schrottberg oder tragen mit anderen Repara- turen zur Nachhaltigkeit bei.

Erkundigen Sie sich oder schauen Sie mit Ihren Sachen vorbei, am Sonntag, **30. Juni**, (Juli Sommerpause) und **18. August**, jeweils von **15.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Markus-Zentrum**.



Gemeinsames Sommerfest BommernHerbedeWengern

BHW – einigen Gemeindegliedern ist die Abkürzung schon bekannt, sie steht für die Zusammenarbeit unserer drei Kirchengemeinden **Bommern**, **Herbede** und **Wengern**. Wir wachsen immer mehr zusammen, dabei wird es selbstverständlich auch weiterhin Gottesdienste und Gemeindegarbeit vor Ort geben. Unser gemein- samer Gottesdienstplan hat sich bereits bewährt, nun wollen wir zusammen ein Sommerfest auf die Beine stellen:

Unter dem Titel „BHW: **B**esser heißt **WIR!**“ wollen wir unsere Gemeinschaft und unser Zusammenwachsen in den Mittelpunkt stellen. Wir beginnen am Sonntag, den 30. Juni um 11.30 Uhr mit einem Gottesdienst in der Ev. Kirche Bommern, Rigeikenstraße. Anschließend geht es bis ca. 16.00 Uhr rund um die Kirche weiter

Ankündigungen

mit **B**ier, **H**eißgetränken, **W**asser, mit **B**rätwurst, **H**otdogs oder anderen **W**ürstchen sowie weiteren Leckereien, beim Kinderprogramm mit **B**ewegen, **H**üpfen, **W**erfen, mit einem BHW-Quiz und vielen anderen „BHW-Ideen“. Wir freuen uns über Menschen, die noch an den Ständen mithelfen. Kommt alle und feiert mit uns!

Sommerpredigtreihe

„Lovestories – biblische und andere Liebesgeschichten“ – das ist der Titel unserer diesjährigen Sommerpredigt-Gottesdienstreihe, die in der Herbeder Kirche sowie in unseren Nachbarkirchen in Bommern und Wengern stattfindet. Feiern Sie mit uns hier in Herbede und besuchen Sie doch auch mal einen Gottesdienst in Bommern oder Wengern mit einer spannenden Liebesgeschichte und netten Menschen, die es lohnt kennenzulernen. Nähere Informationen finden Sie auf der Gottesdienstseite, Homepage oder auf dem Plakat im Schaukasten.

Falls Sie zu einem der Gottesdienste oder zum Sommerfest eine **Mitfahrgelegenheit** brauchen, melden Sie sich bitte rechtzeitig bei Pfarrerin Wendel (02302-73470) oder im Gemeindebüro (02302-73313).

Diakonie-Sommersammlung

vom 1. bis 22. Juni 2024

Unter dem Motto „Füreinander“ laden wir herzlich zur Diakoniesammlung im Sommer 2024 ein, um gemeinsam für Menschen in Not einzutreten. Das Wort Füreinander meint aber noch viel mehr als einseitige Hilfe:

Wir sind füreinander da, wenn wir uns gegenseitig brauchen. Wir kämpfen füreinander, um eine bessere Welt zu schaffen. Wir beten füreinander, wo die Hoffnung uns trägt.

Oder, um es mit dem Hebräer-Brief zu sagen: „Weil wir füreinander verantwortlich sind, wollen wir uns gegenseitig dazu anspornen, einander Liebe zu erweisen und Gutes zu tun.“ (Hebr. 10.24)

Dieses gemeinschaftliche Füreinander beginnt in den Familien, Freundeskreisen oder Nachbarschaften und geht bis zur weltweiten Solidarität für den fernen Nächsten. Aber dort, wo die persönliche Hilfe endet, da braucht es professionelle Unterstützung. Diese bieten diakonische Einrichtungen, die das Füreinander leben

BHW: Besser heißt WIR!

Sommerfest

30. Juni 2024

Beginn mit Gottesdienst
für Jung und Alt um
11.30 Uhr in der
Ev. Kirche Bommern

Danach Essen und Trinken,
viel Musik, spannende
Angebote für jedes Alter
rund um die Kirche
und den Kindergarten
„Kleine Freunde“.

Gemeinsames Ende mit Segen
um 16.00 Uhr.



Die Kirchengemeinden
Bommern, Herbede
und Wengern laden
gemeinsam herzlich ein.



und dafür eintreten.

Mit Ihrer Spende bei der Diakoniesammlung können Sie das Füreinander lebendig werden lassen. Jede einzelne Spende ist wertvoll.

Jeder Euro hilft! Schon mit einer Spende von 7 Euro kann die Diakonie einem Kind aus einer finanzschwachen Familie ein warmes Mittagessen ermöglichen. Mit 22 Euro finanziert die Diakonie ein kleines Service-Paket mit Hygieneartikeln für Menschen, die auf der Straße leben. Für 45 Euro kann eine einsame Seniorin an einem Tagesausflug „Urlaub ohne Koffer“ teilnehmen.

Bitte überweisen Sie an:

Kirchengemeinde Herbede
Sparkasse Witten
DE 54 4525 0035 0014 0405 13
Stichwort: Diakonie-Sammlung



Für Ihre Spende danken wir Ihnen sehr herzlich, Ihre Ute Wendel

„Talente versilbern“



Am Ostersonntag haben wir im Gottesdienst 20 Briefumschläge à 20 € an kreative und engagierte Menschen verteilt, die mit diesem Betrag eine kleine Fundraising-Aktion zugunsten unserer Gemeindegemeinschaft auf die Beine stellen.

So wurden bereits im April nach dem Gottesdienst Waffeln und Kuchen verkauft. Ein weiteres Angebot war die Bestellung eines gravierten Trinkglases mit Namen und Wunsch-Motiv - wer noch Interesse an einem Glas hat, möge sich bitte melden: glasbestellung@gmx.de.

Wer für sein „Startkapital“ etwas gebastelt oder anderweitig hergestellt hat und eine Gelegenheit sucht, diese Produkte zu verkaufen oder zu spenden, möge sich ebenfalls gern melden: wendel@kirche-hawi.de. Wir schauen dann, bei

welcher geeigneten Veranstaltung oder nach welchem Gottesdienst Sie einen Verkaufstisch aufbauen können. Dabei können sich die Angebote gern wiederholen: Waffeln und Kuchen gehen immer!

So laden wir im Rahmen dieser Aktion zum

Waffelessen in der Grünen Ecke

ein. Am Donnerstag, den **18. Juli** und **15. August** backt dort das Team der Frauenhilfe ab **15.00 Uhr** leckere Waffeln: „Lasst es euch wieder einmal gut gehen und verbringt einen gemütlichen Nachmittag im Kreis netter und freundlicher Menschen“ – so laden die Frauen ein und spenden den Erlös zugunsten unserer Aktion.



Alle, die einen Briefumschlag genommen haben, können ihre Talente noch bis Erntedank am 6. Oktober versilbern. Im Erntedankgottesdienst werden wir die Umschläge – anonym – wieder einsammeln und staunen, wie viele Talente zusammengekommen sind.

Ute Wendel

Schnupperkurs Niederländisch

Wer Interesse an einem kleinen Schnupperkurs zur niederländischen Sprache hat, möge sich bitte bei Jolanda Schultz (02302 73313) melden.

Kreativer Nachmittag

Wer hat Lust? Wir suchen für unseren „Kreativen Nachmittag“ noch begeisterte Skatspieler/innen. Wir treffen uns jeden **3. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr im Markuszentrum**. Natürlich spielen wir außer Skat noch viele weitere Spiele.

Darüber hinaus wird auch gebastelt. Schaut doch einfach mal vorbei. Das Team des kreativen Kreises freut sich auf euren Besuch.

Boßelabend am Kemnader Stausee Mitmachen und Spaß haben

Liebe Gemeinde,
wir laden herzlich zum Boßeln ein! Am **23. August** treffen wir uns um **17:30 Uhr** am **Markus-Zentrum**, um gemeinsam dieses traditionsreiche Spiel zu genießen. Von dort aus gehen wir zum Kemnader Stausee, um vor Ort zu boßeln.

Unsere letzte Boßelrunde auf der Norderney-Freizeit war ein voller Erfolg und hat allen Teilnehmern großen Spaß gemacht. Nun möchten wir diese schöne Tradition hier fortsetzen. Die **Startgebühr** beträgt **5,-€ pro Person**. Neben verschiedenen Getränken für Erwachsene wird es auch ein Angebot für Jugendliche geben.

Bitte meldet euch direkt bei Moritz Rehder (02302 79624 oder moma.rehder@web.de) an.

Wir bitten um Anmeldung, damit wir besser planen können.

Wir freuen uns auf einen unterhaltsamen und sportlichen Abend mit euch!



Moritz & Willi

Jubiläumskonfirmation

Am Sonntag, den **13. Oktober**, feiern wir um **11.30 Uhr** in der **Kirche Herbede** das Fest der Goldenen, Diamantenen, Eisernen sowie der Gnaden- und Kronjuwelenkonfirmation.

Zum Festgottesdienst sind alle Interessierten sowie die Jubilarinnen und Jubilare der Konfirmationsjahrgänge 1974, 1964, 1959, 1954 und 1949 herzlich eingeladen – unabhängig davon, ob sie in Herbede oder anderswo konfirmiert wurden. Alle Jubilar:innen treffen sich an dem Tag bereits um 10.45 Uhr im Markus-Zentrum. Nach dem Gottesdienst gibt es dort ein Mittagessen.

Achtung:

Wir verschicken keine schriftlichen Einladungen, die Einladung erfolgt über die Glocke und über die Medien. Wenn Sie zu einem der Jahrgänge gehören, melden Sie sich bitte schon jetzt im Gemeindebüro an (02302-73313).

Wenn Sie andere Menschen kennen, die zu diesen Jubiläumsjahrgängen dazugehören, machen Sie sie bitte auf diese Veranstaltung aufmerksam.

Herzlichen Dank, Ihre Kirchengemeinde

Vorschau Termine 2024

1. September 2024 Tigerbandenbegrüßungsgottesdienst in der Herbeder Kirche

8. September 2024 Konzert mit Rachel Hill

13. Oktober 2024 Jubiläumskonfirmationen in der Herbeder Kirche

Glockenausträger*innen gesucht

Wir freuen uns, wenn Menschen uns beim Verteilen des Gemeindebriefes (viermal jährlich) unterstützen.

Wir suchen jemanden, der/die bereit ist, folgende Straße zu übernehmen:

Waldegge

Nähere Informationen gibt es im Gemeindebüro: 02302-73313.

Ein herzliches Dankeschön all denen, die diese für die Gemeinde so wichtige Aufgabe übernehmen!

Wir im Internet
bestattungen-rumberg.de



Rumberg

BESTATTUNGEN

Haus des Abschieds



Bestattermeister

Qualifizierter Fachbetrieb
im Bestattungsgewerbe



Grüne Linie

Lernen Sie uns kennen

Rumberg Bestattungen
Kattenjagd 37
58456 Witten

02302 - 97040

Kinderkirche

Kinderkirche am Samstag

Monatlich samstags, 10.00 Uhr,
Einladungen in der Schule
(Sandra Brecht, 02302-75229)

Jugendgottesdienst

Siehe Aushänge und Instagram
(Marey Rusche, 02302-73221)

Kneipengottesdienst +

Siehe Ankündigungen
(Diakon Schröder, 02302-780643)

Feierabendandacht

2. Freitag im Monat, 18.00 Uhr, MZ
Siehe auch Aushänge
(Fr. Hermann, 02302-972593)

Bibel im Gespräch

Bibliolog

Neue Termine kommen im 2. Halbjahr
(Fr. Sternberg, 02302-972353)

Kinder

Krabbelgruppe

Donnerstags, 10.00 Uhr, MZ
(Fr. Gräf, 0163-4031059)

Jugend

Jugendcafé

Siehe Aushänge und Instagram
(Marey Rusche, 02302-73221)

Offener Treff

**Dienstags vierzehntägig im Wechsel mit der
Konfirmandenarbeit**
(Marey Rusche, 02302-73221)

Frauen/Männer

Frauenhilfe

1. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr, MZ
(Brigitte Wetzels, 02302-3956830)

Kreativkreis für Frauen und Männer

3. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr, MZ
(Gudrun von Palubitzki, 02302-423229)

Skat-Nachmittag

3. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr, MZ
(Wilfried Hippert, 02302-71967)

Männerkreis

1. Montag im Monat, 19.00 Uhr, MZ
(Hr. Gaul, 02324-31823)

Bitte erkundigen Sie sich bei der
Gruppenleitung, ob in den Som-
merferien Treffen stattfinden.

Musik

Chor „Epharisto“

Donnerstags, 19.30 Uhr, MZ
(Fabian Bischoff, 0176-31567869)

Posaunenchor

Freitags, 19.00 Uhr, MZ
(Hr. Lammerting, 02302-75239)

Gitarrengruppe

2. Sonntag im Monat, 16.00 Uhr, MZ
(Volker Westheider, 02302-1752175)

Gitarrengruppe für Anfänger:innen

Montags, 15.30 Uhr, MZ
(Diakon Schröder, 02302-780643)

Gitarrengruppe für Fortgeschrittene

Montags, 16.30 Uhr, MZ
(Diakon Schröder, 02302-780643)

Gitarrengruppe

Donnerstags, 19.00 Uhr MZ
(Werner Fink, 0173-7244819)

Kreatives

Repair-Café

Sonntag, 15.00 – 18.00 Uhr MZ
30. Juni, 18. August
(Fr. Schultz, 02302-73313)

Handarbeiten und Klönen

2. Mittwoch im Monat 15.00 – 17.00 Uhr,
bitte erkundigen Sie sich bei der
Gruppenleiterin nach dem Ort
(Fr. Rummler, 02302-77648)

Dienstags vierzehntägig, 15.00 Uhr,
bitte erkundigen Sie sich bei der
Gruppenleiterin nach dem Ort
(Fr. vom Sondern, 02302-77390)

Malkurs

3. Donnerstag im Monat, 15.00 Uhr, MZ
(Fr. Lagemann, 02302-73337)

Schwarzlichttheater „Zappenduster“

1. und 3. Mittwoch im Monat,
20.00 Uhr, MZ
(Fr. Grüssung-Zyto, 02302-71345
oder 0170-2445028)

Bewegung

Yoga

Montags, 17.00 Uhr, MZ
(Frau Jäger, 0176-43340714)

Geselliges

Café Nachmittag

2. Mittwoch im Monat, ab 15.00 Uhr,
MZ
(Fr. Hartmann, 0173-6929674)

Gemeindefrühstück

Donnerstag, 26. Jun., 25. Jul., 29.
August, 9.30 Uhr, MZ
(Fr. Höffken, 0173-5805460)

Spieleabend

4. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr, MZ
(Hr. Hippert, markus@hippert.eu)

HK: Herbeder Kirche
MZ: Markus-Zentrum



Auf dem oberen Friedhof bei der Hardenstein-Gesamtschule haben wir im hinteren Bereich eine neue Grabanlage eingerichtet. Dabei handelt es sich nicht einfach um ein weiteres Gräberfeld sondern um ein, wie schon in der Überschrift steht, ökologisches Grabfeld.

Ökologie ist ein nicht wenig gehyptes Thema, bei dem häufig gefühlte Naturnähe echten ökologischen Mehrwert ersetzt. Ökologisch heißt eigentlich unter anderem ressourcenschonend und müsste darum häufig auch für preislich günstig stehen... Unser neues Grabfeld soll wirklich ökologisch sein, Ressourcen schonen und ein preislich günstiges Angebot darstellen.

Wie sie schon auf dem Bild sehen können, gehen wir deshalb nicht unnötig dogmatisch vor. Die von uns übernommene Grabpflege ist pflegeleicht und naturnah, es ist ein eher „antiautoritärer“ Gartenbau. Auf den Grabstreifen rechts und links der Dauerbepflanzung ist locker Gras eingesät, dass mit der Zeit durch die dort natürlich vorkommende, hübsche Moosflora überwachsen werden wird. Wobei letzteres nicht garantiert ist, Mutter Natur tut, was sie will. Ökologisch Gärtnern heißt immer auch experimentell Gärtnern. Wir können Ihnen aber fest versprechen, Firma Höpken und wir vom Friedhofsausschuss kümmern uns so um die Anlage, dass sie immer einen ansprechenden Anblick bieten wird.

Sie als potentielle Nutzungsberechtigte wirken mit, indem Sie sich erst einmal Kosten ersparen. Ein unlackierter Sarg aus Weichholz oder auch aus Pilz-Holzkomposit ist erheblich günstiger als z.B. gebeiztes Mahagoni oder Eiche. Am und im Sarg sind keine Metall- oder Kunststoffbauteile verwandt worden. Auch der Verstorbene ist ausschließlich mit Naturmaterialien bekleidet. Baumwollkleidung und Leder-

Wir im Internet
naturzeit-bestattung.de

Abschied nehmen im Einklang mit der Natur!

Naturzeit Bestattung Kattenjagd 37, 58456 Witten
Telefon: 0230297040 info@naturzeit-bestattung.de

schuhe sind im Allgemeinen nicht unbedingt teuer. Urnenbestattungen sind nicht vorgesehen. Die Verbrennung eines Leichnams ist enorm energiehungrig und macht eine Urnenbestattung auch in der preislichen Endbilanz im Vergleich häufig deutlich weniger günstig, als man meint. Sie können Ihre Grabstätte mit einem Grabstein individualisieren. Dazu wird die Firma Stein in Form eine Auswahl an aufgearbeiteten Grabsteinen in unterschiedlichen Designs anbieten, aus der Sie auswählen können. Es bleibt die Preisfrage: Ein Grab auf dieser Grabanlage bieten wir Ihnen bei 25 Jahren Laufzeit für 2994,-€ an.

Wolfram Obermanns

Impressum

Herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Herbede.
Der Gemeindebrief ist kostenlos.

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Auflage: 3500 Stück

Ausgabe: Nr. 145, Juni bis August 2024

Verantwortlich: Ute Wendel, Durchholzer Str. 60, 58456 Witten

Mitarbeit: Katrin und Wolfram Obermanns, Ulrike Schlösser, Thorsten Schröder, Martin Sternberg, Micaela und Frank Vollmann

Menschen

Pfrn. Ute Wendel
Durchholzer Straße 60
Tel.: 02302 73470
wendel@kirche-hawi.de

Diakon im IPT
Thorsten Schröder
Kirchstraße 8
Tel.: 02302 780643
Mobil: 0172 5632008
schroeder@kirche-hawi.de

Orte

Ev. Kirche Herbede
Kirchstraße
Ansprechpartnerin:
Christine Prange
Tel.: 02302 71451

Markus-Zentrum
Meesmannstraße 80
Ansprechpartnerin:
N.N.
Tel.: Gemeindebüro

Vermietungen:
Stefanie von der Heydt
Tel.: 01525 2878593

Diakonie



Diakonisches Werk
Hattingen-Witten
Tel.: 02302 914440

Telefonseelsorge

Kostenlos: 0800 1110111
Oder 0800 1110222

Gemeinde Büro

Meesmannstraße 80
Tel.: 02302 73313
Fax: 02302 75137
kgherbede@gmx.de
Öffnungszeiten
Mo./Di./Do./Fr.: 10 - 12 Uhr
Mittwochs geschlossen



Internet

www.kgmherbede.de

[www.facebook.com/
GemeindeHerbede](http://www.facebook.com/GemeindeHerbede)

Spenden

Spendenkonto der Ev.
Kirchengemeinde Herbede:

Sparkasse Witten
IBAN: DE54 4525 0035
0014 0405 13
BIC: WELADED1WTN



Jugendreferentin
Marey Rusche
Kirchstraße 8
Tel.: 02302 73221
Mobil: 0178 6121473
marey.rusche@kirche-hawi.de



Kirchstraße 6
Tel.: 02302 71424
Leiterin: Melanie Kunze

GemeindeSchwester

Kendra Höffken
Arbeit mit SeniorInnen
Tel.: 0173 5805460

Chöre



Chor Efharisto
Fabian Bischoff
Tel.: 0176 31567869

Posaunenchor
Helmut Lammerting
Tel.: 02302 75239

Kinderchor KG-Spatzen
Heike Schmidt-Dessel
Tel.: 02302 760590

Friedhofsgärtner

Höpken Garten- und
Friedhofspflege
Tel.: 02302 75265
Mobil: 0173 2565814